

Außenpolitische Debatte im Palais Bourbon

Die Algerienpolitik

Nach der Suezfrage kam am Freitag vor dem französischen Parlament die Algerienpolitik der Regierung zur Sprache. Waren Mollet in der ersten Frage von der Seite Vorwürfe wegen seiner Politik gemacht, so sprach Lacoste, die vor allem dazu zu zählen, den amerikanischen Bund zu eins auszuweichen, so außer selbstverständlich den Agrar-Politikern im Grunde verdammt.

Die sehr vollständigen Ueberblick über die Lage in Algerien gab der ehemalige Generalgouverneur in Algerien, Soustelle. Er ist der Ansicht, die Wiedereröffnung des Terrors in den Städten ein Beweis dafür ist, daß die Aufständischen durch die französischen militärischen Maßnahmen Verluste erlitten haben. Der Attentat in den Städten ist die öffentliche Meinung in Algerien im Mutterlande zu entmutigen, die Schein zu erwecken, daß die Beziehungen zwischen Muslimen und Christen nicht mehr möglich sind. Soustelle warnte vor solch defeatistischer Haltung und spielte hierbei auf die Haltung von Pierre Laroche an. Er schlug dann eine Reihe von Reformen vor, deren Durchsetzung dringend notwendig ist, die schrittweise vollzogen werden müssen.

Lacoste, Resident in Algerien, gab die Bilanz seiner bisherigen Tätigkeit an. Er sagte, es sei falsch zu sagen, die Befriedigungspolitik der Regierung ruiniere die algerische Wirtschaft. Er zitierte Zahlen, aus denen sich ergibt, daß sich das Wirtschaftsleben im Lande immer mehr normalisiert. Heute, so sagte er, kann man überall wieder frei bewegen, und vor einem Jahr noch unmöglich 85 Prozent der Postbüros funktionierten wieder normal, die Zerstörung der Elektrizitätswerke und Leiden dem Nullpunkt zu und die Industrie ist dieses Jahr 25 Prozent mehr als im vergangenen. Als Beispiel führt er über die drei großen algerischen Reformen 600 Muselmanen Vertrauensposten in der Verwaltung Algeriens anvertraut, bezüglich der Agrarreform teilte

er mit, daß demnächst 300 000 Hektar Land wiederverteilt werden. Die Verwaltung der Gemeinden soll immer mehr dem im Mutterlande gültigen Gemeindegesetz angepaßt werden.

Lacoste sagte, seine Verwaltung sei im Besitz von Unterlagen, die beweisen, daß die Rebellen vorhaben, vor der nächsten UNO-Sitzung eine riesige Terroraktion aufzuziehen, die es ihnen ermöglichen soll zu behaupten, Algerien sei während eines ganzen Tages nicht

mehr französisch gewesen. Die Regierung habe jedoch Maßnahmen ergriffen, ein solches Blutbad zu verhindern. Zum Schluß verlangte Lacoste eine „französische“ Lösung des Algerienproblems. Seine Rede fand sarken Beifall, außer bei den Kommunisten und den Anhängern von Mendes-France.

Hiernach ging die Debatte auf europäische Probleme über. Staatssekretär im Außenministerium Faure trat für den weiteren Ausbau und die Festigung des EURATOM und des gemeinsamen europäischen Marktes ein. Die französischen Ueberseebesitzungen müßten, so meinte Faure, unter gewissen Bedingungen, ebenfalls in den gemeinsamen europäischen Markt einbezogen werden. Zuletzt sprach sich Faure für einen baldigen Abschluß der Verträge über EURATOM und den gemeinsamen Markt aus.

Ägyptische Waffen für algerische Aufständische

ALGER. Das Vergnügungsschiff „Athos“ wurde vor Nemours von der französischen Kriegsmarine aufgebracht. Das Schiff und die Mannschaft wurden in den Hafen von Nemours gebracht, von wo letztere unter Militärbewachung nach Mers el Kebir geschickt wurden.

Ein französisches Marineflugzeug hatte die kleine weiße Jacht mit gelbem Kamin an der Grenze der algerischen Hoheitsgewässer gesichtet und Alarm gegeben. Als die Jacht weiter auf das Festland zu fuhr wurde sie von einem Schnellboot angehalten und die vorgeschriebene Durchsuchung fand statt. Hierbei wurde eine außergewöhnliche Fracht entdeckt: 42 Mörser, 6 Maschinengewehre, 50 Granatwerfer, 20 Schnellfeuerwaffen, 500 Maschinengewehre, 1.000 Gewehre, 1.000 Munitionskästen, 6 Funkgeräte.

Die beschlagnahmten Waffen sind sehr verschiedener Herkunft. Die Maschinenpistolen sind von letzten italie-

nischen Modell, aber auch vollkommen neue, gut eingefettete Waffen sind dabei. In den Kabinen wurden italienische und ägyptische Zeitungen gefunden, Koranbücher, sowie Fotos von Nasser und Stalin. Die Waffen steckten in Säcken mit arabischen Aufschriften.

Spezialdienste der Armee, der Marine und der Verwaltung befassen sich gleichzeitig mit der Untersuchung dieser Fracht. Schon jetzt liegt, wie aus beifolgender Quelle verlautet, der klare und unwiderlegbare Beweis über die Unterstützung der algerischen Rebellion seitens Ägyptens vor. Die 70 Tonnen Waffen, die die „Athos“ an Bord hatten, sind in Alexandria durch Freiwillige der ägyptischen Armee unter der Aufsicht eines ägyptischen Marineoffiziers verladen worden.

In Paris wird diese Angelegenheit als sehr ernst bezeichnet, jedoch will man weitere Einzelheiten abwarten, ehe „wichtige Maßnahmen“ getroffen werden.

Die Lage im Mittleren Osten

Wahlen in Indonesien

WASHINGTON. Der Sicherheitsrat der Vereinten Nationen begann gestern die Debatte über die jordanische Klage gegen Israel wegen der Ueberfälle auf jordanische Grenzbefestigungen. Der Generalsekretär der Vereinten Nationen Dag Hammarskjöld hat die Angriffe Israels verurteilt, ebenso wie der Chef der Waffenstillstandskommission General Burns. Israel reichte seinerseits eine Gegenklage ein, wegen der zahlreichen Verletzungen des Waffenstillstandsabkommens seitens Jordaniens und behauptete, es befänden sich bereits syrische Soldaten in den jordanischen Städten. Mit Spannung werden

die am kommenden Sonntag stattfindenden Wahlen in Jordanien erwartet. Falls die Ergebnisse eine politische Schwankung zugunsten Ägyptens und der Sowjetunion zeitigen, könnte König Hussein von Jordanien sich gezwungen sehen, den englisch-jordanischen Vertrag zu kündigen. Dies würde die Stellung Nassers im Mittleren Osten erheblich festigen.

Bezüglich der Suezkrise warten Paris und London noch auf Stellungnahme Kairo bezügl. der Grundfrage auf der Nasser diskutieren will, ehe sie sich bereit erklären, die in New York begonnenen Verhandlungen fortzusetzen.

Titos Macht steigt

BELGRAD. Die Reise Marschall Titos nach der Krim, wo er lange Unterredungen mit den sowjetischen Machthabern führte, scheint eine neue Aerea in den Satellitenstaaten herbeizuführen. Die Tendenz der Entstalinisierung einerseits und der weitgehenden Loslösung von der russischen Bevormundung andererseits, machen sich immer mehr bemerkbar und weisen auf eine stärkere Anlehnung an Jugoslawien hin. Besprechungen zwischen Tito und den rumänischen und ungarischen Politikern sind in der letzten Zeit an der Tagesordnung. Ueber die ungarisch-jugoslawischen Besprechungen in Belgrad wurde ein Communiqué herausgegeben, worin beide Parteien ihre Zufriedenheit über den Fortgang der Verhand-

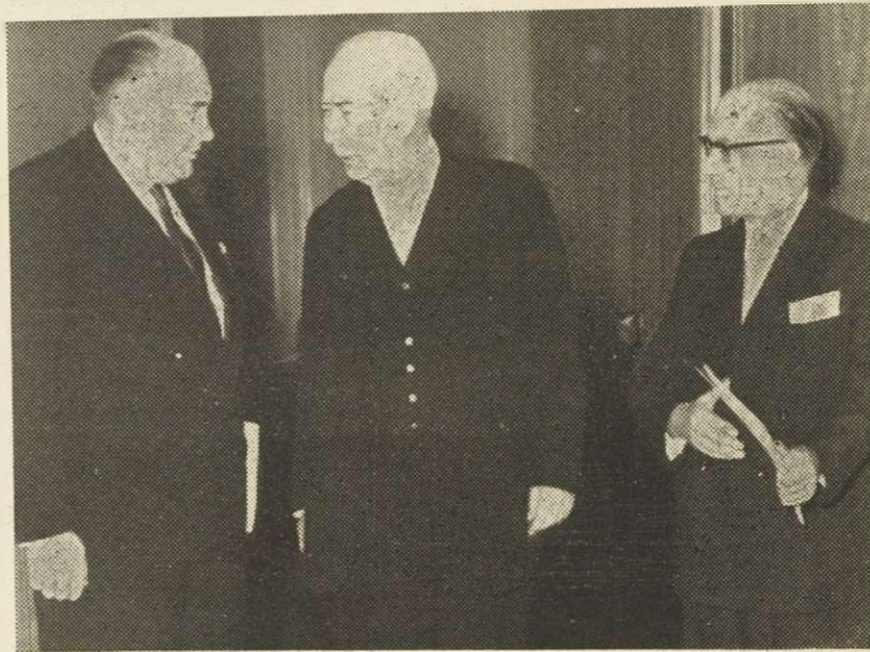
lungen zum Ausdruck bringen.

In Ungarn selbst werden Stimmen laut, die wie die Nepszava und das Budapest Literarische Blatt, die Kaltstellung Rakosis verlangen.

Eine rumänische Abordnung, die dem Regierungschef Kivu Stojka und dem Generalsekretär der kommunistischen Partei umfaßt, wird am Samstag in Belgrad erwartet.

Belgische Parlamentarier von der Reise zurück

BRÜSSEL. Die Vertreter der beiden Häuser des belgischen Parlaments wurden am heutigen Samstagabend von ihrer Reise in die Ostblockstaaten zu-



Ernennungsurkunden für neue Minister

Bundespräsident Heuß überreichte am Dienstagabend den bei der Kabinetts-umbildung mit neuen Ressorts beauf-

tragten Ministern Dr. Balke und Dr. Merkatz ihre Ernennungsurkunden. U. B. v. L.: Dr. v. Merkatz, Heuß, Dr. Balke

Aktuelle KURZNACHRICHTEN

INLAND

BRÜSSEL. Den Parlamentariern wurde der Text des Haushaltsgesetzes 1957 für die Landesverteidigung zugestellt. Die vorgesehenen Ausgaben belaufen sich auf 11,5 Milliarden Fr.

BRÜSSEL. Erstminister Van Acker empfing Vertreter der Arbeitgeber und der Gewerkschaften, die um Audienz gebeten hatten, um von Van Acker Näheres über die Preispolitik der Regierung und die von dieser zu treffenden Maßnahmen zu erhalten. Diese Maßnahmen sollten am Freitag bekannt gegeben werden.

BRÜSSEL. Die Senatskommission für Arbeit und soziale Sicherstellung trat zusammen. Gegenstand der Besprechungen war die Katastrophe von Marcinelle. Anwesend waren ebenfalls die Minister Rey und Troolet. Es wurde beschlossen, den Bericht der Kommission zum Gegenstand einer Debatte vor dem Senat zu machen.

AUSLAND

NEW YORK. Allen Grozmächten, sowie Ägypten wurde ein indischer Vorschlag zur Regelung der Suezfrage übergeben. Es ist derselbe Vorschlag den Indiens Vertreter Krishna Menon vorige Woche dem Sicherheitsrat der Vereinten Nationen unterbreitet hat.

LONDON. Das Foreign Office gibt die Ernennung von Anthony Head zum Verteidigungsminister bekannt. Der bisherige Verteidigungsminister Walter Monckton bleibt als Generalschatz-

meister in der Downing Street. Im Kriegsministerium wird Head durch John Hare ersetzt, während J. S. Mac, lay Kolonialminister an Stelle von John Hare wird. Der bisherige britische Botschafter in Bonn Sir Frederick Hovell-Millar wird Unterstaatssekretär im Foreign Office, anstelle von Sir Ivone Kirkpatrick, der in den Ruhestand tritt.

DEN HAAG. Königin Juliana will kommende Woche einen kurzen Urlaub in Sizilien verbringen. Die Reise trägt privaten Charakter. Wie der Privatsekretär der Königin mitteilt, bedarf die Königin nach den anstrengenden Monaten, während derer die Regierungskrise dauerte, dringende Entspannung. Zur selben Zeit begibt sich Prinzgemahl Bernhard geschäftshalber nach den Vereinigten Staaten.

MOSKAU. Im Kremel wurde eine Erklärung zwischen der Sowjetunion und Japan unterzeichnet, die dem seit elf Jahren andauernden Kriegszustand zwischen den beiden Staaten ein Ende bereitet. Wie verlautet, sollen die Inseln Habomai und Shikotan an Japan zurückgegeben werden. Ueber den Zeitpunkt dieser Rückgabe ist noch nichts bekannt.

ALGER. In Kabilien kam es zu mehreren Operationen der Ordnungstreitkräfte, wobei 38 Aufständische getötet wurden. Im Verlauf eines schweren Gefechts wurden in den Dakrbergen 40 Rebellen unschädlich gemacht. Im Raum um die algerische Hauptstadt griffen die Aufständischen Landgüter an, vernichteten Apfelsinenbäume und Weinstöcke und töteten vier Personen.

19 Uhr ein. Unter Führung des Kammerpräsidenten Kamei Huysmans besuchten unsere Abgeordneten und Senatoren mehrere Länder hinter dem Eisernen Vorhang, darunter auch die Sowjet-Union.

Apothekerabordnung beim Erstminister

BRÜSSEL. Erstminister Van Acker empfing eine Abordnung der Belgischen Apothekervereinigung unter der Führung ihres Präsidenten Van Den Bulcke. Die Unterredung behandelte zunächst die verspäteten Zahlungen der Arzneirechnungen. Die Apotheker verlangten außerdem Aufklärungen über

die neuen Formulare und erläuterten dem Regierungschef ihren Standpunkt gegenüber der Krankenversicherung

Italienische Regierungsdelegation kommt nach Brüssel

BRÜSSEL. Eine italienische Regierungsdelegation wird für den 25. und 26. Oktober in der Landeshauptstadt erwartet. Im Mittelpunkt der Gespräche und Verhandlungen werden Arbeitsbedingungen der italienischen Grubenarbeiter in Belgien stehen. Besonders das Problem der Sicherheit im Untertagebau ist seit den Tagen von Marcinelle die Hauptsorge der Regierungen in Rom und Brüssel geworden.

REWE...
frescher...
tisches Vieh...
Herrenbach...
Schule...
frau

ST. VITH u. Umgebungen

Gemeinderatssitzung in Amel

Am vergangenen Dienstag bereits gemeldet, eine öffentliche Sitzung des Gemeinderates Amel, die am 17. Oktober 1956 in der Gemeinderats-Sitzung im Rathaus Amel stattfand, nachdem Bürgermeister Sponehr die Sitzung eröffnet hatte.

Die Sitzung wurde durch den Gemeindevorstand geleitet. Der Gemeindevorstand hat die Sitzung eröffnet und den Gemeindevorstand über die Sitzung informiert.

Der Gemeindevorstand hat die Sitzung eröffnet und den Gemeindevorstand über die Sitzung informiert.

Der Gemeindevorstand hat die Sitzung eröffnet und den Gemeindevorstand über die Sitzung informiert.

Der Gemeindevorstand hat die Sitzung eröffnet und den Gemeindevorstand über die Sitzung informiert.

Der Gemeindevorstand hat die Sitzung eröffnet und den Gemeindevorstand über die Sitzung informiert.

Der Gemeindevorstand hat die Sitzung eröffnet und den Gemeindevorstand über die Sitzung informiert.

Der Gemeindevorstand hat die Sitzung eröffnet und den Gemeindevorstand über die Sitzung informiert.

Der Gemeindevorstand hat die Sitzung eröffnet und den Gemeindevorstand über die Sitzung informiert.

Der Gemeindevorstand hat die Sitzung eröffnet und den Gemeindevorstand über die Sitzung informiert.

Der Gemeindevorstand hat die Sitzung eröffnet und den Gemeindevorstand über die Sitzung informiert.

Der Gemeindevorstand hat die Sitzung eröffnet und den Gemeindevorstand über die Sitzung informiert.

Der Gemeindevorstand hat die Sitzung eröffnet und den Gemeindevorstand über die Sitzung informiert.

Der Gemeindevorstand hat die Sitzung eröffnet und den Gemeindevorstand über die Sitzung informiert.

Der Gemeindevorstand hat die Sitzung eröffnet und den Gemeindevorstand über die Sitzung informiert.

Der Gemeindevorstand hat die Sitzung eröffnet und den Gemeindevorstand über die Sitzung informiert.

Der Gemeindevorstand hat die Sitzung eröffnet und den Gemeindevorstand über die Sitzung informiert.

Der Gemeindevorstand hat die Sitzung eröffnet und den Gemeindevorstand über die Sitzung informiert.

6. Angelegenheit „Altes Gemeindehaus“. - Seilungnahme zu den Beschlüssen der Gemeinderäte Heppenbach und Meyerode betreffs der endgültigen Liquidation dieses gemeinsamen Immobilien- und eventuelle Beschlussfassung.

Der Gemeinderat Amel hatte die anderen Miteigentümer um Mitteilung gebeten, ob sie mit einer Schätzung dieses Objektes auf 1 Million Fr. einverstanden sind. Der Gemeinderat Amel würde das Gebäude auf der Grundlage dieser Eigentümer ihre Anteile zurückzahlen. Die oben genannten Gemeinderäte erklärten sich mit diesem Vorschlag einverstanden. Der Gemeinderat beschließt, diesen Punkt zu vertagen.

7. Kirchenbau Deidenberg: Genehmigung vorgemerkter Projektänderungen.

Das am 17. Mai 1956 vom Gemeinderat genehmigte Projekt belief sich auf 3 369 038,65 Fr. Der technische Dienst schlägt verschiedene kleine Änderungen des Projektes vor, sodass sich das Projekt nunmehr auf 3 311 811,42 beläuft. - Der Gemeinderat genehmigt diese Abänderungen.

8. Kinderbewahrschulfrage Amel.

Der Gemeinderat hat sich in einer vorherigen Sitzung prinzipiell für die Errichtung einer solchen Schule ausgesprochen. Zu klären bleibt nur noch die Unterbringungsfrage. Da hierfür eventuell das ehemalige gemeinschaftliche Gemeindehaus Amel-Heppenbach-Meyerode in Frage kommt, über das noch keine endgültige Entscheidung getroffen wurde (siehe Punkt 6), mußte dieser Punkt ebenfalls vertagt werden.

9. Mitteilungen an den Gemeinderat.

Der Gemeinderat nimmt Kenntnis von einem kgl. Beschluß vom 9. September 1956, der drei Beschlüsse des Gemeinderates genehmigt. Es handelt sich um den Verkauf der 99-jährigen Pachtlandparzellen an die bisherigen Nutznießer. Die Sektion Amel überläßt die Nutznießern 15.07.12 Hektar für einen Gesamtpreis von 534 125 Fr. (Beschluß vom 16. 9. 1954) und die Sektion Schoppen 14.73.28 Hektar zum Preise von 825 300 Fr. (Beschlüsse vom 3. 11. 54 und 31. 1. 55). Die notariellen Akte mit den einzelnen Nutznießern können demnach getätigt werden.

10. Verschiedenes.

Unter diesem Punkt stand die Ableitung der Hausabflüsse zu den Gemeindegewässern auf der Tagesordnung. Da die beim Ministerium erbetenen Auskünfte hierüber noch nicht eingegangen sind, wurde dieser Punkt vertagt.

Der Gemeinderat beschloß, zur Regelung der vertagten Punkte am kommenden Donnerstag, den 25. Oktober abends um 8 Uhr zusammenzutreten. Bei dieser Gelegenheit sollen auch die auf dem am selben Tage stattfindenden Gemeindevorstandssitzung erteilten vorläufigen Zuschläge dem Gemeinderat zur Genehmigung vorgelegt werden.

Gemeinde Reuland - Budget 1956

REULAND. Ende September wurde durch Kgl. Erlaß das Budget 1956 der Gemeinde reformiert. Demnach wurde dieses zur Kenntnis gebracht. Das Bürgermeister- und Schöffenkollegium möchte denselben nachdrücklich Aufklärungen hierzu geben. Durch Gesetz von 1948 über Gemeindefinanzwesen wurde die Erhebung von Steuern gewisse Rechte aberkannt. Die Gemeinden bezügl. Erhebung von Steuern gewisse Rechte aberkannt. Die Gemeinden bezügl. Erhebung von Steuern gewisse Rechte aberkannt.

Zuschlagzentimen sofort gewählt und die Gemeinde konnte somit alle diese Vorteile genießen. Die Gemeindefinanzen standen, trotz der großen Auslagen für Wegeverbesserungen, immer verhältnismäßig gut und jedes Jahr Ueberschuß von 6 bis 700 000 Fr. abgeschlossen werden.

Am 18. Juli 1955 hat die Regierung beschlossen - rückwirkend auf den 11. Januar 1955 - daß die Gemeinden, welche keine 350 Zuschlagzentimen auf die Grundsteuern erheben würden, ihren Anteil am Gemeindefonds um 10 bis 50 Prozent reduziert sehen würden. Somit erhielt die Gemeinde Reuland, Ende 1955, den Bescheid, daß 534 000 Fr. weniger Zuschuß ausgezahlt würden. Die im Budget vorgesehenen außerordentlichen Arbeiten waren inzwischen schon durchgeführt.

Trotzdem hätte das Gemeindebudget 1956 ohne Defizit aufgestellt werden können.

Tiere als Wetterpropheten

Nur wenige Menschen verstehen sich heute noch darauf, aus dem Verhalten der Pflanzen und Tiere auf das Wetter zu schließen, und das ist auch kein Wunder, da der Städter mit der Natur immer weniger in Berührung kommt. Der Landmann zum Beispiel, der Jäger und Förster und alle diejenigen, die laufend mit den Tieren in Feld und Wald zu tun haben, können in diesen Wochen unschwer vorhersagen, wie das Wetter des kommenden Winters beschaffen sein wird. Es gibt nämlich alterproben Regeln, nach denen sich dies bestimmen läßt. Man muß nur - die Augen offenhalten! Da heißt es: „Trägt's Häschen lang sein Sommerkleid, so ist der Winter auch noch weit“, und der Förster wird bestätigen, daß „Schwacher Pelz am Wilde zeigt an des Winters Milde“. Da sich die Mäuse auch stets vor der heranahenden Kälte, besteht die Mahnung zu Recht, die te möglichst in Sicherheit bringen wollen, „sorge für Holz und Torf“. Recht behauptet: Kommt die Feldmaus ins auffällige Winterpropheten sollen auch die Krähen sein, denen man nachsagt „Halte die Krähen Konzilium, dann sieh' nach Feuerholz dich um“, dann nämlich wenn sich diese Tiere ungewöhnlich früh bereits im Herbst versammeln. Auch der Imker kann von der Witterung schließen, denn „Wenn die Bienen zeitig verkitten, kommt ein harter Winter geritten“. Wenn der Hase aber ein besonders dickes und rauhes Fell besitzt und sich die Wildschweine immer mehr zusammenrotten, dann kann man nach einem heiteren Vers ganz bestimmt mit baldigem Frost rechnen; „Gleicht der Hase einem Pudel, sucht der Keller auf das Rudel, darfst du nun ganz sicher sein, daß es bald friert Stein und Bein.“

Für das Jahr 1956 wurden die, laut Gesetz vom Juli 1955 vorgesehenen 350 Zuschlagzentimen gewählt u. dennoch wurden der Gemeinde auf demselben Budget 524 000 Fr. vom Staate zurückgehalten. Die totale Summe, welche die Gemeinde weniger erhielt beträgt somit 1 058 000 Fr.

Hierdurch konnte das Budget 1956 nur mehr mit Defizit abgeschlossen werden.

Daraufhin sandte die Provinzialregierung dem Gemeinderat das Budget zurück mit dem Hinweis, das Minimum von 500 Zuschlagzentimen zu erheben.

Ungern gab der Gemeinderat, welcher nur immer bestrebt ist, der Bevölkerung jede Übergroße Belastung zu vermeiden, schließlich diesem Hinweis nach. Das Budget wies jedoch einen Defizit von 315.000 Fr. auf.

Die Provinzialregierung hat Ende Juli dieses Jahres das Budget genehmigt. Herr Provinzregierungsrat ging gegen den Beschluß der Permandeputation in Berufung. Der Haushaltsplan wurde daraufhin beim Innenministerium nachgeprüft und Ende September durch Kgl. Beschluß reformiert.

Nachstehende Posten wurden gestrichen:

Empfangskosten	8 000 Fr.
Zuschüsse an Gesellschaften	12 000 Fr.
Zuschuß an Stierhalter	25 000 Fr.
Zuschuß an kath. Schulen	10 000 Fr.
Zuschuß an Musikvereine	15 000 Fr.
Oeffentl. Feste u. Zeremonien	13 000 Fr.
Zuschuß an Verkehrsverein	
(Instandsetzung der Burg für 1956)	50 000 Fr.
Hiernach wies das Budget ein Defizit von 162 000 Fr. auf.	

Die finanziellen Schwierigkeiten stammen daher nur aus dem Gesetz die Polgensich noch über 1957 erstreckt von Juli 1955. Voraussichtlich werden, wo zirka 500 000 Fr. zurückgehalten werden.

Ein Verschulden der Gemeinde liegt somit in keiner Weise vor.

Wichtige Mitteilung der Postverwaltung

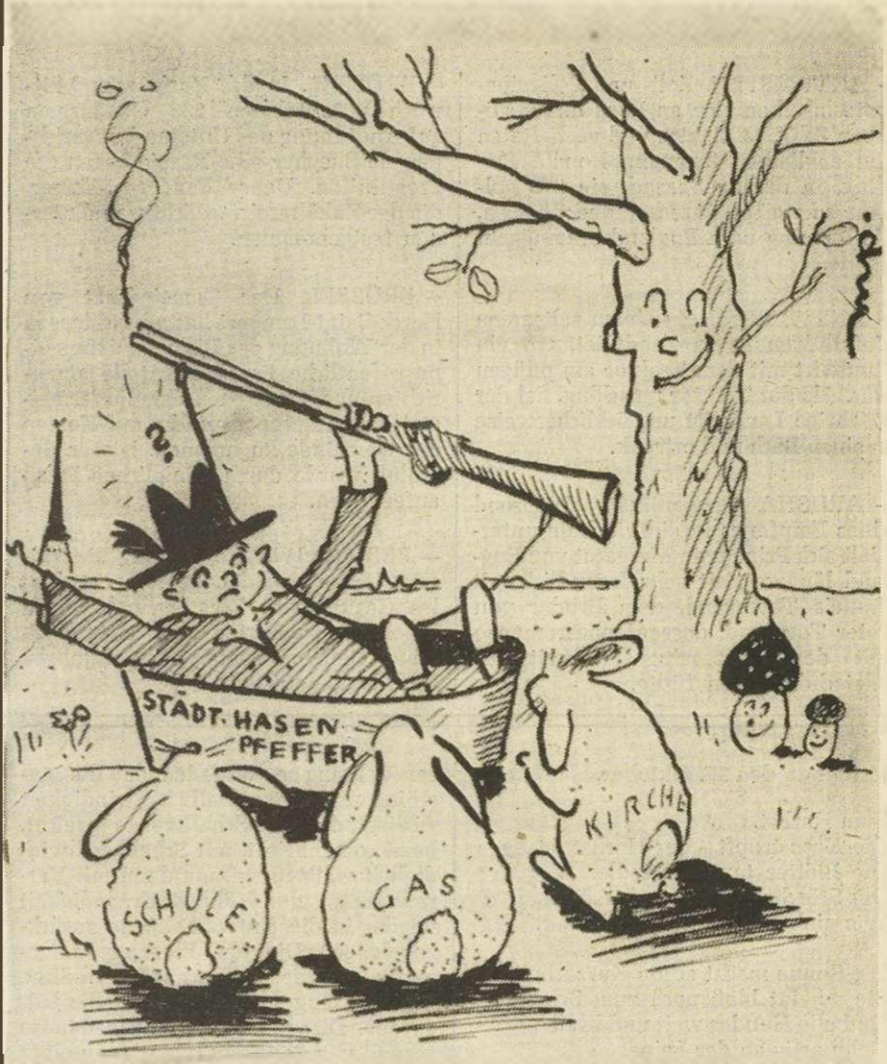
Schalterstunden
ST. VITH. Die Schalter des Postamtes St. Vith waren bisher an den Samstagen morgens bis 12.30 und nachmittags von 14-15 Uhr geöffnet.

Wie die Postverwaltung mitteilt, sind die Schalter ab sofort samstags nur noch von 9 bis 12 Uhr geöffnet. Nachmittags erfolgt also keine Abfertigung mehr.

„Mehr Licht . . .“

ST. VITH. Wer in diesen Regentagen nach Einbruch der Dunkelheit noch durch die Straßen gehen (besser gesagt: stolpern) muß, dem wird die dringende Notwendigkeit einer besseren

Die Karikatur der Woche



... wenn wir drei Hasen nachjagen, dann ...

Wochenschau

Vom Kalenderonkel

Samstag, den 13. Oktober.

Sie wissen doch daß die Ständeregister der Jahre 1940 bis 1944 einschließlich durch die Kriegereignisse zerstört worden sind. Durch die Zerstörung dieser Register sind sämtliche Urkunden für die Periode vom 1. Januar 1940 bis zum 31. Dezember 1944 verloren gegangen. Für die Bevölkerung ist dies von großem Nachteil. Des Oeffteren wird das Vorzeigen oder das Beibringen einer Geburts-, Heirats- oder Sterbeurkunde zu den verschiedenen Zwecken verlangt; sind diese Urkunden nicht mehr vorhanden, so müssen sie durch ein als solches geltendes Urteil ersetzt werden. Was für den Antragsteller mit hohen Unkosten verbunden ist.

Die verschiedenen Gemeindeverwaltungen unternehmen zur Zeit die Wiederherstellung der zerstörten Register, dadurch werden also sämtliche für die Bevölkerung bestehenden Schwierigkeiten kostenlos beseitigt. Haben Sie sich vergewissert ob Ihre Urkunden, die Sie und Ihre Familie interessieren, bereits wiederhergestellt worden sind? Wenn nicht, dann erledigen Sie sich dieser Aufgabe, dieser Pflicht, sofort. Jetzt ist es noch kostenlos.

Sonntag, den 14. Oktober.

Anlässlich der 16. Olympischen Spiele steht Melbourne im Brennpunkt des Weltinteresses. Dort wo noch vor 120 Jahren ein Weideplatz für Schafe war, ist heute eine Weltstadt mit einer Bevölkerung von 1 523.000 Einwohnern. Melbourne hat den Goldrausch, Hochkonjunktur und schlechte Zeiten erlebt, doch als Schauplatz der olympischen Spiele erreicht die Geschichte der Stadt, die in den Nachkriegsjahren Einwanderer aus fast allen europäischen Ländern aufnahm, ihren Höhepunkt. Mehr als 5 000 Athleten aus 70 Nationen werden sich in Melbourne einfinden. Fünfzehn Tage lang werden sich, die besten Sportler der Welt, in 16 verschiedenen Sportarten in 144

Straßenbeleuchtung besonders eindeutig vor Augen geführt. Trotz Beschlussfassung und mehrmaliger Reklamation zusehender Stellen ist aber bis heute keine Änderung der Sachlage voraussehbar. Mögen doch unsere Stadtväter eine Beschleunigung in dieser Sache drängen, deren Notwendigkeit niemand in Zweifel stellen möchte. Oder soll es weiter „finster“ in St. Vith bleiben.

Wettbewerben ihre Kräfte messen. 110 000 Zuschauer wird das Stadion fassen. Ein olympisches Dorf ist unweit Melbourne errichtet worden. Hier werden Sportler und Betreuer untergebracht werden. Mehr als 800 Häuser und Wohnungen befinden sich in diesem Dorf. In jedem Zimmer werden 2 Sportler unterkunft finden. Da die Australier hervorragende Sportler sind, sehen sie den Olympischen Spielen mit Freude und Spannung entgegen. Mit Spannung wartet man auf den 22. November, an dem der Herzog von Edinburgh die Spiele eröffnen wird.

Montag, den 15. Oktober.

Die tägliche Hausarbeit unserer Mütter und Ehefrauen kostet allerhand Kalorien. Als die Steinzeitfrauen ihre Wohnhöhlen und -gruben sauber kehrten, als Homers Nausikaa und ihre Gefährtinnen die schmutzige Wäsche mit den Füßen im Wasser sauber stampften, als des großen Malers Albrecht Dürers Frau Agnes an dem noch heute erhaltenen Herd im Dürer-Haus zu Nürnberg kochte, hat sich noch niemand darum gekümmert, wieviel Kraft diese Frauen bei ihrer täglichen Arbeit im Haushalt verbrauchen. Heute ist alles auf genaueste ausgerechnet daß die Durchschnittshausfrau täglich 12-13 Kilometer bei ihrer Arbeit zurücklegt, daß sie bei dieser Arbeit 3 000 Kalorien, also etwa soviel wie ein Metallarbeiter, verbraucht, daß sie, wenn sie Einkäufe, Kohle, Wäsche u. a. m. täglich vier Treppen hoch tragen muß, in 40 Jahren die gleiche Energie verbraucht, als wenn sie den Mount Everest den höchsten Berg der Welt, mit 10 kg Gepäck achtmal bestiege! Auch das sind Rekordleistungen, die einmal publiziert werden müssen!

Dienstag, den 16. Oktober.

Unsere Gegend wird momentan von zwei Ausländern besucht, die sich nur der englischen Sprache bedienen können. Es ist unklarlich einen von ihnen zu beobachten wie er mit aufgeschlagenem Wörterbuch durch die Straßen zieht und nach dieses und jenes fragt. Wirklich, das sieht man nicht jeden Tag. Wissen Sie daß es in Europa allein 120 verschiedene Sprachen gibt. Davon werden aber nur 68 von mehr als 100 000 Menschen gesprochen und nur 57 von mehr als 1 Million. Auf der ganzen Erde gibt es etwa 60 Sprachen, die von mehr als 5 Millionen Menschen gesprochen werden.

225 Millionen Menschen sprechen Englisch und unsere beiden Besucher werden gedacht haben, da es nur 100 Millionen deutschsprachige gibt, haben wir es nicht nötig uns umzustellen; die Minderheit muß eben versuchen uns zu verstehen.

FRAU UND FAMILIE

Die Gedenktage

Wir Männer vergessen sie leicht, zu leicht, doch in den Herzen der Frauen sind ihre Daten mit scharfem Stichel eingegraben, tiefer jedenfalls als in unseren Gehirnen. Wahrscheinlich ist das romantische Gedächtnis unserer Frauen ein Teil ihrer Natur, in der sie uns Männern ja auch auf anderen Gebieten weit überlegen sind.

Von den Gedenktagen erwarten die Frauen immer allerlei. Sie steuern mit heimlicher Zielstrebigkeit auf sie zu, und sie sehen ihnen mit einer recht seltsamen Mischung von Gefühlen entgegen. Ein wenig Bangen ist darunter und eine Art Vorfreude auf einen negativen Triumph, nämlich uns im liebevollen Gedächtnis zu übertreffen und sagen zu können: „Siehst du, ich habe natürlich daran gedacht, aber du...“

„Nun, bleiben wir bei der Wahrheit: um welche diese Tage meist erst im letzten Augenblick ein, und dann ist es oft zu einer richtigen Gestaltung viel zu spät. Da ist etwa der Hochzeitstag oder gar der Tag der Verlobung — wenn die Liebe besonders hartnäckig und weit zurückverfolgt wird — oder da ist womöglich sogar der Tag der allerersten Begegnung. Hat man sich erst einmal darauf eingelassen, derartige aus der Routine fallende Termine niemals zu feiern, dann ist es fast unmöglich, wieder davon abzukommen, ohne unsere Frau zu kränken.“

„Diese Gedenktage stehen wie Meilensteine an unserem gemeinsamen Weg. An ihnen lesen wir ab, was wir hinter uns haben. Wieviele noch vor uns liegen, das wissen wir nicht. Und das ist gut so. Wir dürfen also unbekümmert feiern.“

An den Gedenktagen steigen unsere Frauen sozusagen auf einen unsichtbaren Aussichtsturm und blicken zufrieden um sich. Ein schöner Tag! Viel Liebe und Blumen... wenn Sie, meine Herren, ihn nicht vergessen haben! Ich glaube, je glücklicher ein Mann ist, um-

so leichter vergißt er die Gedenktage, es sei denn, er lebt nach dem Terminkalender. In diesem Fall aber möchte ich ihn schon gar nicht mehr als glücklich bezeichnen. Die richtigen, guten Frauen, die das Herz auf dem rechten Fleck haben, sind aber auch hier Gold wert. Sie lassen ihre Männer nicht in der Patsche sitzen, sondern helfen — lange bevor es soweit ist — dem Gedächtnis ihrer Männer durch ganz kleine, verstellte Winke mit einem ganz kleinen Zaunpfahl ein wenig auf die Sprünge. Man muß nur die Ohren spitzen, dann hört man die versteckten Anspielungen auf das in Aussicht stehende Ereignis ganz deutlich aus einigen hingeworfenen Worten heraus.

Es ist geradezu rührend, mit welcher List sie rechtzeitig das erste mahnende Vorsignal geben, wobei sie gleich einen Wunsch ganz nebenbei mit vor sich hinsagen, nur so... es könnte ja mal sein, daß du mir etwas schenken möchtest. Vielleicht ergibt sich bald eine Gelegenheit... Sie wollen nämlich nicht enttäuscht werden, wenn so ein Tag kommt. Sie freuen sich auf ihn. Und mögen sie auch lächeln, wenn wir ihn wieder vergessen haben: im Herzen sind sie richtig und lange traurig darüber.

Eigenartigerweise wird unmittelbar vor solch einem Gedenktag immer gerade das Geld knapp. Und Geld brauchen wir Männer nun einmal dazu, ein Geschenk zu machen. Es fällt jedoch leider immer sehr viel kleiner aus, als wir uns gedacht hatten, solange der Tag noch in einiger Ferne lag. Was wollten wir nicht alles schenken? Und dann kommen wir jedesmal an mit der berühmten „Kleinigkeit mit Liebe“, nicht wahr? Zu unserem Glück wissen unsere Frauen aus langer Erfahrung schon Bescheid, und sie freuen sich doch, und dann ist ein ganzer langer Tag Zeit, für den nächsten Gedenktag Besserung zu versprechen.

Plastikgeräte

Viele der praktischen Küchen- und Haushaltsgeräte werden neuerdings ganz oder teilweise aus Plastik gefertigt — Wannen, Eimer, Tablett, von den unzähligen Neuheiten ganz zu schweigen. Mitunter hat das Material eine weiße, etwas fettig wirkende Oberfläche, die mancher Hausfrau ein bißchen unhygienisch erscheint. Sie möchte wissen, wie man diese Oberflächen reinigen könnte. Nun, da ist kein Anlaß zu Kopferbrechen:

1. scheint die Oberfläche nur fettig, ist es aber in Wahrheit nicht, insoweit besteht zu Scheueraktionen also keinerlei Anlaß.
2. Natürlich tritt bei Gebrauch eine gewisse Verschmutzung ein. Sie kann man aber fast jedem der gebräuchlichen Reinigungsmittel beseitigen, ohne fürchten zu müssen, daß das Material leidet. Sogar so scharfe Chemikalien wie Salmiak kann es vertragen, zu dem man aber normalerweise hier gar nicht zu greifen braucht, da es sich auch mit milderem Mitteln meist spielend leicht reinigen läßt.
3. Scheuersand und Stahlspäne sollen allerdings vermeiden, um die Oberfläche nicht zu verschrammen. Wird sie aufgeraut, hat es der Schmutz natürlich leichter, sich festzusetzen. Ebenso ist es nicht zu empfehlen, das Plastikgerät mit kochender Flüssigkeit in Berührung zu bringen, da dadurch die Haltbarkeit und Elastizität beeinträchtigt werden.

Eine Krone von Petersilie

Schon im Altertum wusste man die Petersilie zu schätzen. Man sah in ihr nicht zu Unrecht, wie es die Wissenschaft heute beweist, ein ausgezeichnetes Stärkungsmittel. Nicht umsonst trug Herkules eine Petersilienkrone als Symbol seiner Kraft.

ber auch ihre schmückenden Eigenheiten hatten die Menschen der Antike schon entdeckt. Während wir uns

bescheiden damit begnügen, mit grünen Straussen davon alte Platten zu garnieren oder sie tafelfertigen Fischen ins Maul zu schieben, ließ Horaz, wenn er zu großen Festen einlud, die ganze Saalwände damit dekorieren — in der würzigen Duft der Petersilie mischte sich der zarte Duft der darin verteilten Rosen.

Schade um die vielen Vitamine, wurden wir heute sagen. Denn als Träger vor allem des Vitamin C ist uns die Petersilie in den kargen Wintermonaten unentbehrlich geworden. Und wir gehen entsprechend sorgsam damit um, setzen das kleine Bündel, das wir vom Gemüsemann nach Hause trugen, möglichst wenig dem zerstörenden Licht der Luft, dem auslaugenden Wasser oder der abtötenden Kochhitze aus, damit wir beim Verspeisen nicht nur vom Wohlgeschmack der grünen Blätter und Stiele (bitte, mitverwenden!), sondern auch von ihren gesundheitsfördernden Vitaminen profitieren. Das ebenfalls in der Petersilie enthaltene Vitamin A ist gegen äußere Einflüsse allerdings widerstandsfähiger. An Mineralstoffen nehmen wir mit der Petersilie Eisen, Calcium, Magnesium, Phosphor und Kupfer zu uns — und auch für all diese Gaben ist der Organismus sehr dankbar.

Jeden Tag ein wenig Petersilie... das wird uns vielleicht nicht gleich in einen Herkules verwandeln, aber es wird uns helfen, die Kräfte zu erhalten, die die Natur uns mitgab.

Besser Sehen - besser Arbeiten

viel häufiger, als man meint, ist ein schlechtes Sehvermögen schuld an mangelhafter Arbeitsleistung. Eine Untersuchung bei Näherinnen ergab, daß von den „sehr guten“ Näherinnen 94% die normalerweise für diesen Beruf geforderte Sehleistung hatten. Bei im „allgemeinen guten“ Näherinnen waren es nur 85%, bei ausreichend nur 74%, und bei schlechten Arbeitern war über die Hälfte angewachsen.

Auch für Unfälle ist die mangelnde Sehschärfe oft verantwortlich. Bei der Augenprüfung von rund 400 verunglückten Arbeitern zeigte es sich, daß bei ihnen der Prozentsatz der bedäugig Fehlsichtigen mehr als doppelt so hoch war als bei ihren Arbeitskameraden, die keine Unfälle erlitten hatten.

Da die Menschen häufig selbst gar nicht wissen, daß sie schwache Augen haben, empfiehlt die Deutsche Industrie-Institute eine regelmäßige Überprüfung der Sehtüchtigkeit in den Betrieben, wofür es heute einfache Testgeräte gibt.

Frauenförderung mit mässigem Erfolg

In Veröffentlichungen der Sowjetzone wird immer wieder betont, daß die Gleichberechtigung der Frau vollkommen durchgeführt und ihr insbesondere in den „volkseigenen“ Betrieben der Aufstieg leicht gemacht sei. Eine Aufstellung der „staatlichen Zentralverwaltung für Statistik der DDR“ bestätigt diese Behauptungen allerdings nicht. Danach betrug der Anteil der Frauen: in Lohngruppe 8 (höchste Lohnstufe) nur 3,8%, in Gruppe 7 6,4%, in Gruppe 6 knapp 7%. Dagegen machten die Frauen in den niedrigsten Lohnstufen 2 und 4 84,9 und 84,7% der in diesen Gruppen Beschäftigten aus. Die Gleichberechtigung erschöpft sich häufig darin, daß auch Frauen schwerste körperliche Arbeit verrichten müssen und ihre „Arbeitsnormen“ genau so erhöht werden wie die der Männer.

Keine Ausnutzung in Stellungen „Schlicht und Schlicht“

Junge Mädchen, die „au pair“ (schlicht und schlicht) in ausländische Haushalte gehen, um sich mit kleineren Hilfsarbeiten Wohnung und Essen zu verdienen, im übrigen aber ihre Sprachkenntnisse vervollkommen oder eine Schule besuchen wollen, werden dabei häufig ausgenutzt und müssen regelrecht wie eine Hausangestellte arbeiten. Um dies zu verhindern, hat das französische Arbeitsministerium einen besonderen Au-Pair-Vertrag ausgegeben, der die soziale Sicherheit, angemessene Unterbringung, Familienanschluss, Art der häuslichen Arbeitsleistungen und die Freizeit für eigene Studien festlegt.

Dies und Das

Wozu die Uno auch gut ist

Das große Gelände der UNO in New York ist exterritorial und darf nicht ohne weiteres von amerikanischen Polizei- oder sonstigen Vollzugsbeamten betreten werden. Also auch nicht von den Beamten, die die New Yorker Schulbehörde zu regelmäßigen Streifen nach Schulschwänzern ausschickt. Das haben die Kinder herausgefunden, und nun zeigt die New Yorker Jugend plötzlich ein ganz ungewöhnliches Interesse für die vereinten Nationen — namentlich während der Schulzeit...

Der Sorgenraum

Einen „Sorgenraum“ gibt es in einem Industriegebiet in St. Louis (USA). Er ist mit Sesseln ausgestattet, und jedermann aus der Firma kann sich dorthin zurückziehen, um über Sorgen und Probleme seiner Arbeit nachzudenken. Sprechen ist streng verboten. Die Unfälle seien seit dieser Einrichtung erheblich weniger geworden und die Verbesserungsvorschläge für den Betrieb hätten sich merklich vermehrt, erklärte der Direktor.

Speziell für Spioninnen

Eigens für Spioninnen ist offenbar die neueste Kamera gebaut worden. Sie sitzt in einem Pudelein Gehäuse, erlaubt 16 Aufnahmen ohne Filmwechsel. Der Spezialfilm ist so konstruiert, daß die Vergrößerung beginnt, auch wenn der



„Miss Welt“

Die 23 Jahre alte Deutsche Petra Schürmann wurde bei einem Schönheitswettbewerb in London zur „Miss Welt“ gewählt. Sie erhielt einen Triumph-Sportwagen im Werte von rund 12 000 DM und einen Geldpreis in Höhe von 500 Pfund Sterling (rund 72 000 Fr.). Zweite wurde die 19 Jahre alte Ameri-

kanerin Betty Lane Cherry, Dritte die 19 Jahre alte Rina Weiß (Israel). Vier die Japanerin Midoriki Tokura. Zur Jury gehörten der britische Filmschauspieler Anthony Steel und seine Frau, die Filmschauspielerin Anita Ekber, sowie der britische Rennfahrer Stirling Moss.

liche Abart. In einem Feuerzeug Wenn man dann noch mit einem „schnessenden Kugelschreiber“ ausgerüstet ist, kann eigentlich gar nichts schiefgehen. Man braucht ja nicht unbedingt eine „Starknail-Gaspatrone“, ein-zusetzen, es gibt auch Patronen mit-Parfum.

Sie sieht so jung aus

Marie Briens aus Northumberland will gern älter aussehen. Sie ist 23, verheiratet und hat einen 21jährigen Jungen. Aber an den Kinokassen kommt sie nur mit Mühe in Filme, die nicht jugendfrei sind, die Ladenbesitzer wollen ihr keine Zigaretten verkaufen, und eine Verkäuferin schlug dem Fuß den Boden aus, als sie zu einer anderen Kundin sagte: „Einen Augenblick bitte, ich will nur das kleine Mädchen hier bedienen.“ Nun sucht Mrs. Briens einen Kosmetiker, der ihr das Gegenteil von einer Gesichtshebung machen kann.

Gottesdienstordnung

- Pfarrgemeinde St. Vith**
Zweizehntägiger Sonntag nach Pfingsten
- Sonntag, 21. Oktober 1956.**
- 6 Uhr 30 Für Leona Carpin, geb. Pierrat.
 - 8 Uhr Jgd. für Josef Dell.
 - 9 Uhr Für Elisabeth Thiesen, geb. Margraff.
 - 10 Uhr Hochamt für die Leb. u. Verst. der Pfarrgemeinde. Heute in allen Messen Kollekte für das Werk der Verbreitung des Glaubens.
 - 1 Uhr 30 Andacht für die Frauen. Anschliessend im Saale Even-Knott Bezirkstagung der Landfrauen.
 - 2 Uhr Missionsfeier für den Kindheit-Jesu-Verein, Litanei u. sakramentaler Segen. Bei den Kindern Kollekte für das Werk der hl. Kindheit.
- Montag, 22. Oktober 1956.**
- 6 Uhr 30 N. M. der Familien-Litker.
 - 7 Uhr 15 Jgd. für Leo Kuchas.

- Dienstag, 23. Oktober 1956.**
- 6 Uhr 30 Für den Gef. Heinrich Dedrichs.
 - 7 Uhr 15 Für die Verst. der Fam. Merer-Desalm.
- Mittwoch, 24. Oktober 1956.**
- 6 Uhr 30 Für die Verst. der Famil. Theis-Lücker.
 - 7 Uhr 15 Jgd. für Baptist Margraff.
- Donnerstag, 25. Oktober 1956.**
- 6 Uhr 30 Für den Verm. Matthias Spiden.
 - 7 Uhr 15 Für die Leb. und Verst. d. Familien Kaster-Steiger.
 - 9 Uhr Brautamt Henkes-Struck Wiesenbach.
 - 10 Uhr Brautamt Berners-Pip.
- Freitag, 26. Oktober 1956.**
- 6 Uhr 30 Für Edouard Debougnot.
 - 7 Uhr 15 Für die Leb. und Verst. d. Familien Thielen-Hennes.
- Samstag, 27. Oktober 1956.**
- 6 Uhr 30 Für Josef Schöffers.
 - 7 Uhr 15 Jgd. für Anna Gertrud Jansen.
 - 3 Uhr Beichtgelegenheit.

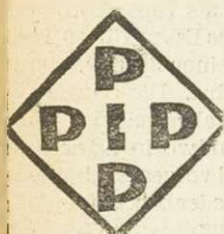


Dauerbrenner
Preiswert zu verkaufen.
Firma Fonk, Malmedy
Straße, St. Vith.

Eine **Schlagkarre**
in sehr gutem Zustande zu
verkaufen. Galhausen N° 48

Melotte-Pflüge und Ersatzteile
ab Lager lieferbar

Maschinenhandlung MEYER
Ameler Straße 43 - St. Vith - Tel. 474



Rohöldepot »Purfinia«
für Traktoren, Dieselwagen
und Heizungen
für die Landwirtschaft preis-
günstige Tanks mit Pumpe von
4400 l Inhalt, sowie alle Motor-
öle und Fette.
Fragen Sie unsere Preisliste an.
Schnelle Lieferung aus eigenem
Depot.

ST. VITH - Telefon 122

Schöne Gelegenheitskäufe

in gebrauchten **Traktoren, Dresch-
maschinen, Mähbindern** usw.

P. Braquet, Ulflingen (Lux.) Tel. 91

Ständig auf Lager

Ferkel, Läufer & Faselschweine

zu den billigsten Tagespreisen!
der lux. und yorkshireschen Edelrasse
Lieferung frei Haus.

Richard LEGROS / Büllingen / Tel. 42

Landwirtschaftlichen Betrieb sucht starken
Jungen
bis 30 Jahren, denn mit Tieren umgehen und Traktor
fahren kann. Eloi LOUIS, Pougée - Namur - Tel. 24494 Na-
mur.

Erstklassige Spinnerei be-
tätigt alle Personen, die auf
fabrikeneigenen Maschinen
in Heimarbeit spinnen wol-
len

**gute Verdienst-
möglichkeit**

5, 10 oder 15jähriger Ar-
beitsvertrag. Außergewöhn-
liche Bedingungen, gute Ein-
nahmen. Schreiben an Pri-
bel, rue André Dumont 35,
Lüttich.

**Hotel du Centre
in Robertville**

sucht Stuben- und Küchen-
mädchen. Gutes Gehalt,
Kost und Logis, sowie So-
zialversicherung. Alter von
18 bis 50 Jahre. Telefon El-
senborn No. 7.

**Kaufe zu höchsten Ta-
gespreisen**

**minderwertiges Vieh
u. Notschlachtungen**
(auch Pferde). Tag- und
Nachtdienst

Michel Meyer, Herresbach
Tel. Malmedy Nr. 381 oder
Tel. Manderfeld Nr. 1408

**Grosser
Reklameverkauf**
in WOLLDECKEN
Preiswert aber gut im Fachgeschäft
Heinrich Zinnen, St. Vith
MAJOR-LONGSTRASSE

Taxi

In- und Ausland
Tag- und Nachtbetrieb

Edgar Fort, Steinebrück
TELEFON ST. VITH 268

Restaurant Colonerus / Schönberg

WIEDERERÖFFNUNG

des Restaurants und der Kegelbahn

am Sonntag, den 21. Oktober 1956

UNTERHALTUNGSMUSIK UND TANZ - EUPENER BIERE

Alle Freunde und Gönner sind herzlich eingeladen

An dem Neuaufbau waren folgende Firmen beteiligt:

Maurerarbeiten: Peter Jungbluth, St. Vith	Sanitäre-Anlagen: Matthias Schank, St. Vith
Dachdeckerarbeiten: Aloys Jacobs, Burg-Reuland	Pliesterarbeiten: Johann Born, Born
Schreinerarbeiten: Wilhelm Colonerus, Schönberg	Anstreicherarbeiten: Johann Keller, Schönberg Walter Häwels, Schönberg
Elektra-Installation: Bert Schütz, St. Vith	Dekorativarbeiten: Walter Scholzen, St. Vith

Tapeten-Ausverkauf (R.D.)

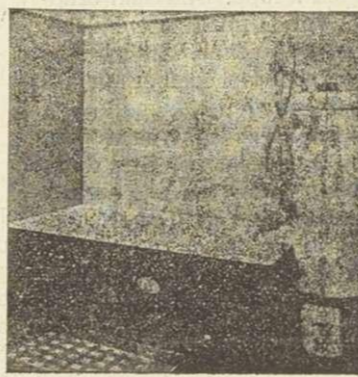
20-50 % Rabatt
Große Auswahl

FELIX DEDERICHS
S T. V I T H T E I C H S T R A S S E

Wir suchen Damen und
Fräulein, die zu Hause ar-
beiten wollen.

**Gute Verdienst-
möglichkeit**

für fleißige Personen. Neu-
gierige und nicht ernstge-
meinte Zuschriften unerb-
beten. Schreiben an die Ge-
schäftsstelle.



Wir liefern

das volkstümliche Badezimmer, d. h.
emailierte Wanne und Brikketofen
mit verchromter Schlauchbrause vor-
läufig noch zu **5000,- Fr.**

Die Aufstellung erfolgt durch einen
Ingenieur Ihrer Wahl.

Für Teilzahlungen nur geringer Mehrpreis

Firma Jacob Cremer, Eupen
Am Rathaus. Tel. 52.034-53.031

**Modische
Wollblusen
und Jacken
in vielen
neuen
Modellen
finden
Sie bei
A. Hilger
St. Vith
Hauptst.**

ST. V

St. Vith Zeitung erscheint dreimal
und samstags mit den Beilagen Sp

ummer 119

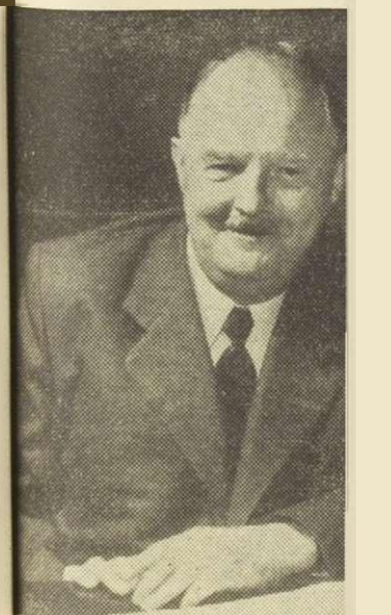
**In Hol
die alte Re**

Niederlande haben wieder eine
ung: eine vereinfachte Neuauf-
alten Koalitionskabinetts Dr
sen Amtszeit mit den Wahlen
juni abgelaufen war. Dem ne
binett eine andere politische Gr
zu geben, wie es während der v
natigen Kabinettskrise wieder
sucht worden war, führte zu
n Ergebnis. Im Gegenteil: die le
mer der Krise schadete dem Pr
der Parteien und dem Ansehen
des. Drees, der sich schon ein
Ruhe setzen wollte, leitete h
viertes Nachkriegskabinet.

In der neuen Regierung sind nur
ne Gesichter zu finden. Erstm
der niederländischen Geschichte
ist ihr ein weiblicher Minister an
die 44jährige Marga Klompé, ni
ländischen Politikern aus dem
arat bekannt; sie hat in der ne
regierung für die Katholiken das
terium für Volksfürsorge über
n. Dr. Drees ließ es sich nicht
n, ihr Blumen zu überreichen,
adame de Klompadour", wie
ergische und dabei reizvolle nie
dische Politikerin im Europarat
nt wird, sich zum ersten Ma
Ministertisch setzte.

Die anderen neuen Gesichter
scharf profilierte sozialisti
ueranwalt Hofstra als Finanzm
er, der frühere Gouverneur der
in den niederländischen Ant
Struycken als Innenminister
er erst 44jährige sozialistische Pr
Ivo Samkalden als Justizmini
benminister Luns beherrscht
benministerium, daß er vier J
ng mit seinem etwas ranghö
ntsbruder Johan Beyen hatte
ssen, jetzt allein.

Dem Kabinet gehören fünf kr
che und fünf sozialistische Min
Die Sozialisten nehmen dabei
schwichtigere Plätze ein als die Ki
en, die zwar einen „Minister
rtefeuille“ verloren, dafür je
was bedeutendere Ministerien er
n. Die Anti-Revolutionären be
das Ministerium für Verkehr
asserwirtschaft und das Wirtsch
nisterium; für die Christlich-H



Bundeskanzler Raab

österreichische Bundeskanzler
Raab wird am 22. Oktober :
n offiziellen Besuch in Bonn ei
Es ist der zweite Auslandsb
hs seit dem Abschluß des S
rags und der Räumung Oester
ch die Besatzungsmächte. Se
Besuch galt vor einigen W
der Schweiz.